

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Vertriebsstellen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Nachzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla. Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis 12 Uhr mittags vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingebracht. Die Forderung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eines Nummern vorber bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Rückzahlung, wenn der Anzeigen-Preis durch Abgang des Anzeigens nicht mehr eingebracht werden kann, ist ausgeschlossen.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Konto Nr. 186.

Nummer 78

Freitag, den 6. Juli 1928

27. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Vorauszahlungen

#### auf Umsatz-, Einkommen- und der Körperschaftssteuer.

I. Die auf das zweite Kalenderdritteljahr 1928 entfallenden Vorauszahlungen auf Umsatzsteuer sind bis zum 10. Juli 1928 zu zahlen. Verzugszinsen wegen verspäteter Entziehung der Umsatzsteuer werden erhoben, wenn die Zahlung bis zum 16. Juli nicht erfolgt ist.

II. Bis zum 10. Juli 1928 ohne Schonfrist sind von den Einkommensteuer- und Körperschaftsteuerpflichtigen außer solchen mit hauptsächlichem Einkommen aus der Bodenbewirtschaftung die Einkommensteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen nach Maßgabe des zugestellten Steuerbescheides in Höhe von einem Viertel der Jahressteuerschuld zu leisten. Zur Entlastung der Finanzlasten wird auf den bargeldlosen Ueberweisungs- und sonstigen postfaktischen Zahlungsverkehr hingewiesen. Dabei ist zur Vermeidung von Rückfragen die genaue Bezeichnung der Steuerart, des Steuerabschnitts, der Steuernummer sowie des Steuerpflichtigen nach Name, Wohnung und Geschäftsniederlassung notwendig.

Bei Leistung der Umsatzsteuer-Vorauszahlungen sind zugleich die vorgeschriebenen, vom Steuerpflichtigen vollständig auszufüllenden Voranmeldungen einzureichen.

Wörter wird darauf hingewiesen, daß Einzelmahnung nicht erfolgt, daß vielmehr, falls die hierdurch angemahnten Beträge nicht rechtzeitig entrichtet sind, unter Annahme des Unverständnisses der Schuldner die Beträge nebst Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab durch Postnachnahme eingezogen werden.

Ottendorf, den 3. Juli 1928. Das Finanzamt.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 3. Juli 1928

**Kirchgemeindevorstellung.** Nachdem der Vorsteher bekannt gegeben hat, daß sich der Verein für kirchliche Kunst auf Vorschlag des Herrn Architekt Rändler sich für wünschlichen Bau bei der Kirche ausgesprochen hat, wenn dieser aus sei, beschließt man die ganze Kirche mit gewöhnl. Bau zu versehen, behält sich aber die Anbringung von Edelputz nach Fertigstellung der einen Seite noch vor. Darnach werden die Kostenschätzungen nochmals für die Mauerarbeiten durchgesehen. Weiter prüft man nochmals die eingereichten Kostenschätzungen für die Klempnerarbeiten, beschließt sodann die auch vom Verein für kirchliche Kunst empfohlene Anbringung von hölzerner Dachrinne an der Kirche zur besseren Erhaltung des Gebäudes. Sodann streitet man zur Abstimmung. In gleicher Sitzungzeitwahl wird Herr Baumeister Ehrig mit Ausföhrung der Mauer- und Zimmerarbeiten betraut, Herr Klempnermeister Menzel mit dem Klempnerarbeiten. Betreffs der Dachdeckerarbeiten werden noch Kostenschätzungen eingeholt. Der Bauauschuß wird beauftragt mit dem in Frage kommenden Unternehmern Verträge betreffs der Arbeiten abzuschließen. Zur Bezahlung der Arbeiten an der Kirche hat das Bezirkskirchenamt die Aufnahme eines Darlehens von 7000 RM. bei der Landeskirchenrentenanstalt genehmigt. Den Ablauf des Darlehens behält sich der Kirchenvorstand noch vor. Weiter wird eine Vereinbarung der kirchlichen Rechnungsföhrung durch Zusammenlegung von Klassen beim Bezirkskirchenamt angeregt werden. Betreffs des Kirchgemeindeblattes wird beschlossen, daß der wöchentlichen Gemeindekollekte ihrer Größe und ihren Beiträgen noch mehr Platz zur Verfügung zu stellen ist. Während der Bauarbeiten an der Kirche ist der Zugang bei Begräbnissen zum neuen Kirchhof über den Feldweg zu nehmen. Weiter werden die Aus- und Eintrittsbescheinigungen, auch wird über die Verteilung des Religionsunterrichtes in der Schule gesprochen. Eine Nachkategorie wird erledigt zu Gunsten des Schwerkranken Böhlers. Zuletzt wird ein Beitrag der Kirchklasse für die Reise des Kinderchors beschlossen, um den Kindern Dank abzulassen für ihre Treue.

**Steuer Vorauszahlungen.** Auf die im amtlichen Teile erscheinende Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird besonders hingewiesen.

**Die Sängerkollegien.** gilt nicht als Reisepost! Durch die Korrespondenz des Deutschen Sängerbundes war die betreffende Mitteilung in die Deutsche Presse gelangt, daß die Festkarte für das Wiener Sängerkollegium als Reisepost gilt.

Diese Notiz bezieht sich nur auf die in der Tschekoslowakei wohnenden Mitglieder des deutschen Sängerbundes. Alle reichsdeutschen Sänger müssen für die Einfahrt unbedingt einen Postmitschein, der sowohl auf der Einfahrt wie auf der Rückfahrt kontrolliert wird. Selbstverständlich gelten auch die Sammelpässe, wenn Hin- u. Rückfahrt gemeinsam erfolgt. Selbst Personen tschekoslowakischer Staatsangehörigkeit, die ihren Wohnsitz im Deutschen Reich haben und von hier nach Wien fahren, bedürfen des Passes.

**Schweynitz.** In der Sonntagsnacht gegen 1 Uhr entstand in dem Materiallagerraum der Leonhardi Glasfabrik hierorts Feuer. Durch rasche Hilfe konnte der Brand rechtzeitig gelöscht werden. Dadurch war der Schaden ein geringer.

**Bischowitz.** Auf eigenartige Weise ums Leben gekommen ist am Montag nachmittag der Versicherungsagent Paul Große von hier. Er begab sich nachmittags in die Schreibergraben an der äußeren Baupner Straße wo er ebenfalls ein Gärtchen gemietet hatte, um die Beete zu begießen. Das Wasser schöppte er mit einer Gießkanne aus einem großen Faß. Gegen 1/4 Uhr bemerkte eine Frau die in einem benachbarten Schrebergarten arbeitete, zu ihrem Schrecken keine aus dem Faß herausragen. Große steckte mit dem ganzen Oberkörper bis über die Schenkel in dem tiefen Wasserfaß, und als Hilfe herbeikam, konnte man nur noch seinen Tod feststellen. Man nimmt an, daß der auf so eigenartige Weise Verunglückte sich bei der Arbeit stark erhitzt und daß er als er sich über das Faß zum Wasser schöpfen brügte, von einem Schwindelanfall oder Hitzschlag befallen worden ist und er infolgedessen kopfüber in das Faß stürzte, wo er ohne daß es jemand bemerkte ertrinken mußte. Die Gießkanne fand man ebenfalls im Faß.

**Baun.** In der Nacht zum Dienstag gegen 1 Uhr wurden der Bürgermeister Düde aus Eulowitz und seine Frau auf dem Heimwege von einem aus Baun kommenden Motorradfahrer angefahren. Die Frau des Bürgermeisters mußte mit schweren Beinbrüchen ins Baupner Krankenhaus geschafft werden. Der Motorradfahrer trug ebenfalls blutende Kopfwunden davon, die seine Ueberföhrung ins Krankenhaus erforderlich machten. Der Bürgermeister selbst kam unverletzt davon.

**Böbau.** Am Sonntagabend streifte an der unteren Kurve des steilen Wurfbirgberges der ohne Licht den Berg herunterfahrende Erwin Wolf aus Sohland einen bergan fahrenden Motorradfahrer, einen Arzt aus Böbau. Beide stürzten auf die Straße. Wolf erlitt einen Schädelbruch, der seine Ueberföhrung nach dem Stadtkrankenhaus nötig machte. Der Arzt wurde leicht verletzt.

**Rönnitz.** Jedenfalls durch unvorsichtigen Umgang mit Feuerzeug entstand am Montag auf Steiniger Föhr ein Waldbrand dem mehrere hundert Morgen Kieferbestand zum Opfer gefallen sind. Die Einwohner der Umgebung war mit Spaten und Äxten zur Löschung des Brandes herbeigeeilt. Die Amtshauptmannschaft Baun hat zur Bekämpfung und Verhütung von Waldbränden eine Bekanntmachung erlassen.

**Stolpen.** Ein Autounfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich Dienstag. Gegen 5 Uhr früh geriet das Auto des Fabrikbesizers Hilger, Stolpen an einer Kurve am Starrenberge ins Schleudern, überschlug und überfuhr hierbei einen vorüberkommenden Radfahrer tödlich. Die Insassen des Autos kamen mit dem Schrecken davon.

**Meißen.** Sonntagsnacht hat sich in Reibbusch auf der Landstraße nach Zehren abermals ein schweres Unglück ereignet. Ein von einer Leipziger Dame gesteuerter Kraftwagen fuhr in voller Fahrt gegen eine Mauer und wurde vollständig zertrümmert. Die Insassen flogen in hohen Bogen aus dem Auto an eine Grasböschung und kamen infolgedessen mit leichteren Verletzungen davon. Der noch ganz neue Wagen mußte abgeschleppt werden. Das Vorderteil ging völlig in Stücke.

**Baldheim.** Im benachbarten Heiligenborn gerieten mehrere Talpferrenarbeiter mit Kuhmellern in einen Streit bei der Messerfecherei wurde der 23 Jahre alte Kuhmeller Schmidt aus Kreis Agerburg so schwer verletzt, daß er gestorben ist.

**Hainichen.** Gestern brach in einer Zunderwarenbude auf dem Schöplage aus noch unbekannter Ursache Feuer aus, das in Au diese und eine angrenzende Raddube ergriff und einäscherte. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Der Schaden ist für beide Budebesitzer groß.

da sie nicht versichert hatten und mit dem Buben auch ihre Waren ein Raub der Flammen geworden sind.

**Siegmars.** Vor dem Hause Lindbacherstraße 11 die wurde 76 Jahre alte Witwe Weiß von einem Motorradfahrer, einem 20 jährigen Handarbeiter aus Rabenstein, beim Ueberfahren der Straße angefahren. Frau Weiß erlitt tödliche Verletzungen.

**Böhlen.** In der Kohlenmolanlage des Braunkohlen- und Großkraftwerkes Böhlen ereignete sich Dienstag früh 6,30 Uhr in einer im Betriebe befindlichen Mühle eine Verpuffung, wodurch die Mühle stark beschädigt wurde. Leider wurde durch die herumschlagenden Trümmer der Mechaniker Petermann aus Leipzig, der mit dem Ableiten der Kontrollinstrumente beschäftigt war, tödlich verletzt. Der Mühlenwärter Raschit konnte sich dagegen retten, erlitt jedoch beim Zurückspringen einen Beinbruch.

**Eibensdorf.** Auf der Staatsstraße Eibensdorf-Wolfsgrün fuhr ein mit sieben Personen besetzter Kraftwagen aus Aur an einen Steinhaufen an, so daß sich der Wagen überschlug. Die Insassen wurden herausgeschleudert und zum Teil schwer verletzt. Die Frau des Buchhändlers Kändler aus Eibensdorf erlitt einen doppelten Schädelbruch und ist an den Folgen desselben gestorben. Zwei weitere Mitföhrer wurden ins Krankenhaus nach Zwickau gebracht.

**Chemnitz.** Seit mehreren Wochen hatte hier und in der Umgebung eine Eindringbande ihr Unwesen getrieben, auf deren Konto eine große Anzahl Schanzen-, Garten-, Louben- und Verkaufshakenbrüche kommt. Den Eindringbanden waren Lokal- und Gwaren sowie Kleidungsstücke in größeren und kleineren Mengen in die Hände gefallen. Jetzt ist es der Kriminalpolizei gelungen, die Täter, sechs Burchen im Alter von 15 bis 20 Jahren zu ermitteln und hinter Schloß und Riegel zu setzen.

**Zwickau.** Der in Beroun beschäftigte und in Steinpleiß wohnhafte Schlosser Müller fand, als er heimkehrte, seine 38 jährige Frau und seine einzige eldjährige Tochter durch Gas vergiftet in der Wohnung auf. Es liegt offenbar Selbstmord vor. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

**Plauen.** Ein kaum gläublicher Akt der Rohheit wurde im nahen Meßbach aufgedeckt. Bei der zuständigen Gendarmeriestation war die Meldung eingelaufen daß der geisteschwache landwirtschaftliche Gehilfe Arno Ender im Kuhstall seines Bruders, des Gutbesizers Oswald Ender, eingesperrt sei. Die sofort angeforderten Ermittlungen ergaben, daß Oswald Ender seinen Bruder im Laufe der letzten Jahre, namentlich aber während der letzten Monate, in unmenslicher Weise behandelt hatte, so daß der geistesgeheilte Bruder vollständig verwahrloost war. Dieser war seinen Bruder schon lange ein Dorn im Auge. In den letzten zwei Jahren hat der Mann fast immer sein Nachtlager im Kuhstall aufschlagen müssen. Der Gutbesitzer betäuberte sich nur wenig um seinen eingesperrten Bruder und versorgte ihn ganz unzureichend mit Nahrung. Der Eingesperrte trug vollständig zerlumpte Kleidung, hatte langes ungelämmtes Haar und starrte vor Schmutz. Er war bis auf das Skelett abgemagert. Die unenträglich Leut im Kuhstall hatte ihn veranlaßt aus dem Stallfenster herauszusehen. Das wurde von Vorübergehenden bemerkt, und die Sache wurde der Staatsanwaltschaft übergeben. Der Gutbesitzer wurde verhaftet und der mißhandelte Bruder zu einem Arzt nach Plauen gebracht.

## Weisse Zähne

(Übler Mundgeruch beseitigt.)

(Ein Urteil von Biele): Ich möchte noch bemerken, daß ich seit langen Jahren nur Chlorodont-Zahnpaste gebrauchte, da mich keine andere Paste, mag sie noch einen so hoch klingenden Namen tragen, so befriedigt wie diese. Ich bin 46 Jahre, die auf ein paar gezogene Backenzähne habe ich keinen einzigen schlechten Zahn. Trotzdem ich sehr harter Raucher bin, wundern sich meine Bekannten über das blendend weiße Aussehen meiner Zähne und über mein sonst noch volles tadellofes Selbst, um welches ich viel beneidet werde. Seit über 25 Jahren kenne ich keine Zahnpastern. Vielleicht interessiert sie dies. Hienburg, S. 2.

(Originalbrief bei unserem Redakteur Hietel.)

Überzeugen Sie sich zuerst durch Kauf einer Tube zu 60 Pf. große Tube 1 M. Chlorodont-Zahnpaste 1.25 M. für Kinder 70 Pf. Chlorodont-Mundwasser Flasche 1.25 M. In haben in allen Chlorodont-Vertriebsstellen. Man verlange nur echt Chlorodont und weiße jeden Erfolg dafür zu.

80 mm